

entspricht. Unsere (♀) Exemplare von styriacus erinneren in ihrem Gesamthabitus an die stark verdunkelten Weibchen von *Parn. apollo* aus den österreichischen Kalkalpen, wie sie mir z. B. von Schoberstein in Oberösterreich vorliegen, sowie an die extreme Form brittingeri Rebel. Sie übertreffen an Grösse und an Lebhaftigkeit der Färbung und Zeichnung sonstige delius-Formen. Sie sind von den aus dem Ober-Engadin, dem Stilfser Joch stammenden und namentlich den kleinen Exemplaren vom Ortler durch die mehr weissliche als gelbliche Grundfärbung verschieden und zeigen neben der intensiven schwärzlichen Rauchfärbung der Vorderflügel den roten Basalfleck der Hinterflügel und die viel kräftiger entwickelten roten Ocellen. Der Glasraum der Vorderflügel ist bei den steierischen Exemplaren schmaler als bei solchen aus den Berner Alpen, dem Ober-Engadin und Tirol. Am nächsten kommt der v. styriacus ein mir vom Splügen vorliegendes Weibchen, bei welchem auch der rote Basalfleck der Hinterflügel sich vorfindet und nur schmale schwärzliche Bestäubung die Costalflecke der Vorderflügel mit dem Hinterrandsfleck verbindet. Auch ein bei Sils Maria von mir gefangenes ♀ ist nahestehend und zeigt namentlich auch kräftig entwickelte, weiss gekernte Ocellen der Hinterflügel. Männchen und Weibchen von Kandersteg und der Gemmi sind kleiner (60 mm) als die steierischen und haben die schwarze Binde und Flecke weniger stark entwickelt. Auch fehlt bei den ♂♂ häufig die Rotfärbung des oberen Costalflecks, ebenso wie die karminroten Ocellen der Hinterflügel in beiden Geschlechtern kleiner erscheinen. Ebenso verhalten sich männliche Exemplare von Davos und ♂♂ und ♀♀ von Atzwang in Tirol. Rebel und Rogenhof (Ill. Jahresh. Wien. Ent. Ver. p. 65) machten bereits darauf aufmerksam, dass Exemplare aus dem Glocknergebiet grösser sind und im weiblichen Geschlecht einen breiteren glasigen Saum, schärfere Staubbinde und grössere Augenflecke haben als solche aus der Schweiz (Berner Oberland), während sich die aus dem Ortlergebiet etwas der Schweizer Form nähern sollen.

Kleine Mitteilungen.

Einer der schönsten Aufenthaltsorte für den Insektensammler ist die Umgebung von Baltimore. Wer im Sommer dort landet und das Glück hat, einen der nicht allzuhäufigen Augusttage dort zuzubringen, an dem die oft greuliche Hitze nicht das Sammeln und Beobachten unmöglich macht, wird schon beim Empfang seine helle Freude haben. In dem Balkenwerk der Landungsbrücken hausen ganze Kolonien der herrlichsten Ordensbänder; rote und gelbe Arten, die unsern Blauen an Grösse gleichkommen, und ganz schwarze Arten. Vor allem die dickleibigen, im Sitzen schwarzbraunen *Catoc. cara* und *amatrix* sind häufig und schwirren unter den Brücken hervor, sobald ein Gepäckwagen darüber wegpoltert. Ein wahres Paradies aber fand Edward A. Plitt im Clifton-Park in Baltimore, worüber er in den »Entomol. News« folgendes berichtet: Man kann dort an einem Tage ein halbes Dutzend Segelfalter-Arten beobachten, dabei die grossen *Pap. philenor*, *glaucus* und *turnus*, letztere in wahrhaft riesigen Exemplaren, die ihre Artgenossen aus andern Gegenden weit übertreffen. Dazu kommen die grössten *Argynnis*-Arten: *Arg. idalia* und *aphrodite*, weit grösser noch als unsere europäische *pandora*. Ferner trifft man dort ausser den gemeinen Vanessen (*antiopa*, *cardui*, *atalanta*, *huntera*) auch schöne Eisfalter (*Limen. ursula*) und die kleinen nordamerikanischen »Schillerfalter ohne Schiller«, *Apatura (Doxocampa) clyton*. Am Abend wird es erst recht lebendig. Die prachtvollen Saturniden kommen ans Licht (*cecropia*, *cynthia*, *polyphemus*, *luna*), die dickleibigen Königsspinner (*Cithaeronia regalis*) und ein Heer von Sphingiden tanzt vor den Blumen. Zwei Nachtheile nur hat der Genuss dieses Paradieses: Bei Tag die schier unerträgliche Hitze und gegen Abend die dort sehr zahlreichen »Kupferköpfe«, eine gefährliche Art von Giftschlangen, vor denen man sich nicht genug in acht nehmen kann.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin.

Gegründet 1890. — Ueber 60 Mitglieder.
Sitzung jeden Freitag Sophienstr. 18
(So phiensäle). — Gäste willkommen.

Berliner Entomologen-Bund.

Nächste Sitzung Dienstag den 24. November cr., abends 8 1/2 Uhr, im „Prälaten“, Alexanderplatz, Stadtbahnbogen 8.

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Der Strassburger Entomologen-Verein sieht sich aus besonderen Umständen veranlasst, seinen bisherigen Namen zu ändern und zwar lautet derselbe nunmehr:

Strassburger Entomologische Gesellschaft „Atalanta“.

Versammlungen finden wie bisher alle 14 Tage im Vereinslokal „Zum Ritter“ statt. Gäste sind stets willkommen!

Der Vorstand:

I. Vorsitz.: Meyer. Schriftf.: Huber.

Kassierer: Bohn.

Entomologenklub Freiburg i. B.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse. Gäste willkommen!

Entomolog. Vereinigung Frankfurt a. M.

Dienstag den 24. November, abends 9 Uhr, Versammlung im Vereinslokal Restaurant zum Hopfengarten, Scharnhorststr. 18, bei welcher Gelegenheit u. a. grosse Falterverlosung stattfindet. Zu reger Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

Entomologenverein Basel (Schweiz).

Versammlung jeden Samstag im Lokal Restaurant Senglet, Gerbergasse, Ecke Leonhardsgasse. Sitzung je am 1. Samstag im Monat
Der Präsident:

T. Schierz, Basel, Münsterberg 11.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

Sitzung am Donnerstag den 26. Nov. 1908, abends 8 1/2 Uhr.

Vorlagen:

Herr Selzer: Lebende Läupchen von *Satyra semele*, *briseis*, *Er. ceto*, *P. maera* v. *adrasta*.

Herr Warnecke: *Ocneria dispar* in Amerika.
„Oertel: *Coenon. v. satyrion* ab. von *Pontresina*.

Herr Dr. Hasebroek: Neue Abart von *Lar. lugubrata*.

Herren Sauber und Kujan: *Larentia dilutata*.

Sitzungslokal: Restaurant Rätzmann, Hamburg, Zeughausmarkt 35/37 I.

Gäste willkommen!

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Originalsendungen

exotischer Käfer sowie einzelne bessere Arten kauft jederzeit

Friedr. Schneider, Berlin NW, Zwinglistr. 7.

St. Catharina-Käfer!

Kann noch eine sehr artenreiche Ausbeute davon abgeben, ca. 1200 Stück! Preis 70 Mk.

Rich. Schmiedel, Zwickau S., Moritzstr. 37.

Für Anfänger!

Käfersammlung, systematisch geordnet, von *Carabus* bis *Coccinellen* in 14 Glaskästen viele gute Arten enthaltend, 60 Mk.

Jul. Arntz, Elberfeld.

Queensland-Serie.

100 Käfer aus Nord- und Süd-Queensland in 45 Arten, darunter schöne *Lucaniden*, seltene *Cetoniden* und interessante *Cerambyciden*, alle bestimmt, offeriere ich für 15 Mk. franko; Kassa voraus. Diese Centurie enthält viele Arten, welche wohl jeder Sammlung fehlen.

Friedr. Schneider, Berlin NW, Zwinglistr. 7.

379 Ostafrika-Käfer

ungenadelt, Dubletten, en bloc für 75 Mk.
Emil Werner, Rixdorf-Berlin, Weserstr. 208.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 138](#)